Es wollt ein Schneider wandern

Weit verbreitetes Volkslied 18. Jhdt.
Satz: Peter Reitmeir



musicalion
klicken für mehr

2. Und als der Schneider in d'Höllen kam, nahm er sein 'Ellenstab,
er schlug den Teufeln d'Buckel voll die Höll wohl auf und ab.
"He he, du Schneidergsell, musst wieder aus der Höll!
Wir brauchen nicht das Messen, es gehe, wie es wöll!"

3. Nachdem er all' gemessen hat', nahm er sein' lange Scher!
Er stutzt den Teufeln d'Schwanzln ab, sie hupften hin und her.
"He he, du Schneidergsell, marschier nur aus der Höll!
Wir brauchen nicht das Stutzen, es gehe, wie es wöll!"

4. Darauf fangt er zu schneidern an, das Ding hat ziemlich brennt:
Er hat den Teufeln mit Gewalt die Ohren abgetrennt.
"He he, du Schneidergsell, pack dich nur aus der Höll!
Wir brauchen sonst den Bader, es gehe, wie es wöll!"

5. Nachdem er nun hat aufgepackt, da war ihm erst recht wohl.
er hüpft und springet unverzagt, lacht sich den Buckel voll.
Ging eilends aus der Höll, und blieb ein Schneidergsell.
Drum holt der Teufel kein Schneider mehr, er stehl so viel er wöll.

Capella 2000 Satz: Paul Villiger, 13.03.2001

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: Es wollt ein Schneider wandern

Komponist: Unbekannt Anonymus

Epoche: Volkslieder

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Deutsche Lieder

Schwierigkeit: Leicht

Instrumentierung Gruppe: Gemischter Chor a cappella

Arrangement: Chor>SATB

Instrumentierung: Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1),Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (1),Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(1),Gesang Chor>Tenor-Stimmen = T(1)